

Stadtmarketing Rheinberg

Protokoll zur 66. Sitzung des Arbeitskreises

Sitzungsort: Bürgerkeller Alte Apotheke

Sitzungsdatum: 18.02.2014 Sitzungsbeginn: 19:15Uhr Sitzungsende: 20:50 Uhr

Protokoll: Norbert Nienhaus

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Frau **Hackstein** begrüßt um 19:15 Uhr die Mitglieder des Arbeitskreises, die **Presse und interessierte BürgerInnen**.

Sie bedauert, dass Herr Rettig von Rettig Metall Edel-Bau nicht persönlich anwesend sein kann, da er kurzfristig nach Spanien fliegen musste. So stellt Frau Hackstein seine drei Entwürfe für die Gestaltung des Kreisverkehrs am Melkweg anhand dreier großformatigen Fotos vor und bittet die Anwesenden um Stellungnahme.

Herr Nienhaus weist vorsorglich darauf hin, dass die Vorstellung der Entwürfe auf Anforderung des Bauund Planungsausschusses aus der Politik an das Stadtmarketing gestellt wurde mit dem Hinweis, dass die Entscheidung für oder gegen einen Entwurf oder allen Entwürfen letztlich auf politischer Ebene entschieden wird. Die Politik sei aber dankbar, dass sich BürgerInnen im Vorfeld damit beschäftigen. Nach intensiver Diskussion favorisieren vier Teilnehmer den Entwurf "Flitzebogen" und sechs Teilnehmer den Entwurf "Ortsteil-Stelen".







Das Stadtmarketing wird in Kooperation mit dem Heimatverein und dem Ortsverband der FDP Rheinberg in der Gelderstraße drei Bänke aufstellen. Sie werden von Rettig Metall Edel-Bau und der FDP gesponsert und haben das gleiche Erscheinungsbild wie die Bänke auf dem Platz unter den Linden. Sie sind mit Rückenlehnen ausgestattet. Die Standortbestimmung erfolgt im Rahmen einer gemeinsamen Begehung. Die Stadtverwaltung begrüßt diese Maßnahme.

Eine Informationstafel zur Geschichte der Rheinberger Burg ist inhaltlich fertiggestellt und kann im Bereich Pulverturm, Spielplatz und Alte Kellnerei nach Freigabe durch die Verwaltung in Produktion gehen und dann aufgestellt werden. Sie ist eine Bereicherung für Touristen und für die StadtführerInnen.

Im Stadtpark möchte das Stadtmarketing parallel zur Bahnhofstraße und in der Nähe des Hegerbeckens eine professionelle Boule-Bahn errichten. Entwürfe dafür liegen vor und der Förderverein ist eingeschaltet. Hier soll dem Gedanken einer Mehr-Generationen-Anlage Tribut gezollt werden. Auch jüngere Elternpaare hätten die Möglichkeit der Nutzung bei gleichzeitiger Beschäftigung ihrer Kinder auf dem benachbarten Spielplatz.

Herr Hering als Anwohner der Gelderstraße beklagt das schlechte Erscheinungsbild der Straße in Höhe der Cocktail-Bar durch achtlos fortgeworfene Zigarettenkippen. Er schlägt Abfalleimer mit eingebauten Aschenbechern vor. Frau Sonderkamp stellt diese Maßnahme in Zweifel. Sie sieht im Übrigen die dortige Gastronomie als Belebung für die Innenstadt/Gelderstraße. Herr Hering schlägt ferner vor, die vier Baumscheiben am Anfang der Gelderstraße baulich zu überprüfen (Pflastersteine) und neu zu bepflanzen. Diesbezüglich hat er bereits Kontakt zur Stadtverwaltung aufgenommen. Frau Kathagen sieht in diesem Bereich die Notwendigkeit der Errichtung eines Fahrrad-Parkplatzes.

Frau Hackstein dankt für die impulsive Diskussion und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Gez. Nienhaus/20 02 2014